



4. Forschungswerkstatt Stationäre Psychotherapie

8. & 9. Juli 2011 – Dresden

EXPLORATIONSMODELLE BERUFLICHER UND ARBEITSBEZOGENER PROBLEMLAGEN FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS MANFRED ZIELKE (MÖNKEBERG)

Zur Untersuchung beruflicher und arbeitsbezogener Problemlagen ist es erforderlich, sich an konkreten Explorationsmodellen des Arbeits- und Leistungsprozesses zu orientieren, die als Arbeitsplattform zur Untersuchung des Einzelfalls verwendet werden können. Zwei solcher praxiserprobten Modelle werden vorgestellt.

Modell der beruflichen Gratifikationskrise

Siegrist hat ein Modell der beruflichen Gratifikationskrise entwickelt und beschrieben, in dem ein Zusammenhang hergestellt wird zwischen externen Leistungsanforderungen, der individuellen Leistungsbereitschaft und der Gratifikation im Arbeitsprozeß. Bei einer hohen Bereitschaft zur Verausgabung und einer konsekutiven geringen Gratifikation kommt es zu einer distresserzeugenden Gratifikationskrise mit entsprechenden Krankheitsentwicklungen. Unter solchen Belastungserfahrungen werden solche Erfahrungen subsummiert, die mit einer Aufforderung zur Verausgabung speziell in Leistungssituationen verbunden sind, die zugleich aber relativ geringe Erfolgs- und Kontrollchancen aufweisen, diese Anforderungen zu bewältigen.

Analysemodell des Arbeits- und Leistungsprozesses AMALPROZESS

Aus der klinischen Arbeit des Referenten heraus haben sich die vorwiegend soziotherapeutisch und sozialmedizinisch beeinflussbaren Erfahrungen zu einem Arbeits- und Analyseschema verdichtet. Die Gestaltung und Strukturierung des Schemas folgt dem normalen Ablauf von Arbeitsvorgängen. Es gliedert sich in die Bereiche

- 1:Auftragsvergabe/Auftragsannahme,
- 2:Planung und Umsetzung von Arbeitsvorgängen,
- 3:das arbeitsbezogene Sozialfeld,
- 4:die Bewertung von Arbeits- und Leistungsergebnissen und
- 5:die Gratifikation.

Weiterhin sind überdauernde kritische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, die in allen Tätigkeitsbereichen zu beachten sind: Die fortgesetzte berufliche Statusbedrohung und der subjektiv empfundene zeitliche Verausgabungszwang. In einem weiteren Teil des Übersichtschemas gilt es, aktivierte persönliche Eigenschaften und Einstellungen zu beachten sowie den privaten (nicht Arbeits-) Bereich zu untersuchen. Das vorgestellte Analysemodell dient der praktischen Exploration spezifischer Verhaltensbereiche und ermöglicht eine darauf aufbauende Konkretisierung von Veränderungszielen.